

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40:500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. April 1950

Blatt 765

18.000 Personen sahen die Ausstellung "Städtebauliche Probleme
=====

von Wien in der Gegenwart"
=====

22. April (Rath.Korr.) Die vom Wiener Stadtbauamt im Margaretner Volksbildungshaus veranstaltete Ausstellung "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" wurde seit dem Tage der Eröffnung am 29. Jänner bis heute von rund 18.000 Personen besichtigt. Die außerordentlich interessante Ausstellung ist nur noch bis einschließlich Sonntag, den 30. April, täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr allgemein frei zugänglich. Zahlreiche Schulen, Betriebe und Organisationen haben geschlossene Besichtigungen dieser sehenswerten Ausstellung veranstaltet.

Im Rahmen der Ausstellung spricht am Samstag, dem 29. April, um 16 Uhr, Gustav Krall über "Landesplanung und sozialer Städtebau". Der letzte Vortrag wird von Dipl.Ing. A.Schimka mit dem Thema "Grund und Boden" am Sonntag, dem 30. April, um 10.30 Uhr gehalten. Auch diese Vorträge, die mit Lichtbildern illustriert werden, sind bei freiem Eintritt zugänglich.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel =====

22. April (Rath.Korr.) Für den Lebensmittelaufruf vom 24. April bis 21. Mai gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Kunstspeisefett	"	8.--
Milch:		
Frischmilch	L	1.40
Magermilch	"	-.66

Schmalz	kg	14.--
Speiseöl	"	8.--
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	4.10
Feinkristallzucker	"	4.24
Würfelzucker	"	4.32
Staubzucker	"	4.32.

"Wir drehen zurück"

=====

Erste historische Kinoausstellung in Österreich

22. April (Rath.Korr.) Heute mittag wurde im Volksbildungshaus Alsergrund in der Galileigasse die von der Österreichischen Kinemathek veranstaltete Erste historische Kinoausstellung durch Vizebürgermeister Honay eröffnet.

Der Präsident des Vereines Volkshochschule Alsergrund, Univ.Prof. Dr. Schönbauer, konnte bei dieser Gelegenheit in der Galileigasse zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen die Bezirksvorsteher von Alsergrund, Rejnoha, und Währing, Dr. Holomek, Ministerialrat Dr. Hausstein vom Unterrichtsministerium, den Zentralsekretär der Volkshochschulen Dr. Speiser sowie Vertreter der Künstlerschaft.

In den Ansprachen von Ministerialrat Dr. Hausstein und Prof. Dr. Langer kam die Anerkennung für die Leistungen der österreichischen Kinemathek und die seitens der Volkshochschule Alsergrund ihr zukommenden Unterstützungen zum Ausdruck. Vizebürgermeister Honay bezeichnete in seiner Eröffnungsansprache die erste historische Filmschau als einen erfreulichen Beitrag zur Entwicklung des heimischen Lichtbild- und Filmwesens. Er erinnerte, dass unsere Volksbildungshäuser seit jeher für dieses Gebiet grosses Verständnis zeigten, und bereits vor Jahrzehnten wertvolle Pionierarbeit geleistet haben. Die Stadtverwaltung begrüsst solche Bestrebungen und knüpft an sie die Hoffnung, dass der Film durch diese Arbeit aus der gegenwärtigen meist unseren Wünschen nicht voll entsprechenden Atmosphäre gehoben wird. Diese Ausstellung bedeute einen Meilenstein auf dem Wege zu einem Filmarchiv, ein Wunsch, den unsere wissenschaftlichen Arbeiter und Freunde des Filmes schon viele Jahre hegten.

Die Ausstellung in der Volkshochschule Alsergrund bleibt bis 22. Mai geöffnet.

Entüllung eines Lortzing-Denkmal auf der Wieden
=====

22. April (Rath.Korr.) Der Besitzer des Hauses Wien 4., Wiedner Hauptstrasse 50, Prof.Dr. Oskar Stracker, hat an diesem Haus eine vom akademischen Bildhauer Franz Barwig geschaffene Plastik anbringen lassen, die Albert Lortzing in der Rolle des Waffenschmiedes darstellt. "Der Waffenschmied" wurde 1846 im nahen Theater an der Wien uraufgeführt. Der Komponist wohnte in dem Haus zwei Jahre lang.

Heute nachmittag wurde das Denkmal bei einer Veranstaltung des Kulturbundes Wieden unter grosser Anteilnahme der Wiedner Bevölkerung feierlich enthüllt. Bezirksvorsther Stöger konnte unter den Festgästen Vizebürgermeister Weinberger begrüssen. Nach einer Lortzing-Festfanfare, vorgetragen von einem Waldhornquartett der Wiener Staatsoper, und einer Darbietung des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von Hofrat^{Prof.} Dr. Keldorfer, sprach Burgschauspieler Eduard Volters einen Prolog von Otto Dobrowolny. Zugleich wurde das Denkmal enthüllt. Sodann hielt Univ.Prof.Dr. Schenk die Festrede.

Vizebürgermeister Weinberger übernahm die Plastik in die Obhut der Gemeinde Wien. Mit einem Festgesang, vorgetragen vom Wiener Schubertbund, fand die Feier ihren Abschluss.